



**Martin Gropius
Krankenhaus GmbH**

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité



Patienteninformation



Herzlich Willkommen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
liebe Angehörige und Besucher,

wir begrüßen Sie recht herzlich im Martin Gropius Krankenhaus. Wir wissen, dass ein Aufenthalt oder Besuch im Krankenhaus oft mit Angst oder Verunsicherung einhergeht. Die Sorge um die eigene Entwicklung oder um die von Menschen, die einem nahe stehen, ist allseits spürbar. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen dies und möchten Ihnen bei der seelischen und körperlichen Gesundung helfen. Der Aufenthalt bzw. der Besuch in unserem „Gropius“ – zu dem auch die Tageskliniken und Ambulanzen in Bernau, Prenzlau und Bad Freienwalde gehören – soll für Sie so angenehm wie möglich sein.

Dies gilt natürlich auch für diejenigen, die nicht freiwillig in den dafür ausgerichteten Kliniken bzw. Stationen behandelt werden bzw. dort Besuch erhalten.

Wir danken für Ihr Vertrauen, welches Sie uns entgegenbringen und wollen diesem in unserer Arbeit gerecht werden. Dafür werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Gesundheitsfachberufe unseres Krankenhauses ständig qualifiziert. Die neurologische, psychiatrische, psychosomatische und kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung findet auf modernstem Niveau statt, wie auch die medizinisch-funktionelle Ausstattung höchsten Ansprüchen genügt. Wir haben das Ziel, mit Ihnen gemeinsam Ihre seelischen, sozialen und körperlichen Probleme so schnell und so umfassend wie möglich zu überwinden, zumindest zu mindern.

Diese Broschüre soll Ihnen die Orientierung in unserem Krankenhaus erleichtern.

Wir wünschen Ihnen baldige Genesung!

Raphael Schubert
Pflegedienstleiter

Sylvia Markl
Verwaltungsdirektorin

Dr. med. Uta-Susan Donges
Leitende Chefärztin



6 | Ihr Aufenthalt

Anfahrt

8 Wie Sie uns erreichen – Bahn, Bus, Taxi

Aufnahme

10 Anmeldung

11 Checkliste

12 Entlassmanagement

Im Krankenhaus

14 Allgemeine Hinweise

Entlassung

24 Behandlungskosten / Abrechnung

25 Privatversicherte und Selbstzahler /
Wahlleistungen

26 Ihre Meinung zählt

28 | Kliniken und Fachabteilungen

30 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie,
Psychosomatik

36 Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

38 Klinik für Neurologie

40 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters

44 Psychiatrische Institutsambulanzen (PIA)
in Eberswalde, Bernau und Bad Freienwalde

46 Klinik für Forensische Psychiatrie

48 Fachbereich für
sozialpsychiatrische Rehabilitation

50 | Weitere Informationen

Wissenswertes über das Martin Gropius Krankenhaus

52 Gestern und Heute

Unser Netzwerk

54 GLG – Gesellschaft für Leben und Gesundheit

55 Rehabilitation in der GLG Fachklinik Wolletzsee

56 Ambulante Pflege

58 Lageplan



Ihr Aufenthalt

Anfahrt

8 Wie Sie uns erreichen – Bahn, Bus, Taxi

Aufnahme

10 Anmeldung

11 Checkliste

12 Entlassmanagement

Im Krankenhaus

14 Allgemeine Hinweise

Entlassung

24 Behandlungskosten / Abrechnung

25 Privatversicherte und Selbstzahler /
Wahlleistungen

26 Ihre Meinung zählt

Wie Sie uns erreichen

Haupteingang

Martin Gropius Krankenhaus GmbH
Oderberger Straße 8
16225 Eberswalde

Ein Lageplan zur besseren Orientierung auf und in dem Gebäudekomplex finden Sie am Ende der Broschüre.

Anreise mit dem Auto

Eberswalde erreichen Sie über die A 11 aus Richtung Berlin oder Prenzlau. Verlassen Sie die Autobahn an den Abfahrten Chorin (L 23 über Golzow und Britz) oder Finowfurt (B 167) und folgen Sie der Ausschilderung bis nach Eberswalde und zum Martin Gropius Krankenhaus.



Anreise mit dem Zug

Eberswalde, die Kreisstadt des Landkreises Barnim, befindet sich an den Bahnlinien Berlin-Stralsund und Berlin-Frankfurt/Oder. Vom zentral in der Stadt gelegenen Hauptbahnhof als Haltepunkt für ICE, IC, RB und RE befindet sich der Busbahnhof. Von dort können Sie die Fahrt zur Martin Gropius Krankenhaus GmbH bequem mit dem Bus fortsetzen.

Anreise mit dem Bus

Die innerstädtische Buslinie 865 fährt das Martin Gropius Krankenhaus in ein- bis zweistündigen Intervallen an. Mit der Buslinie 863 erreichen Sie die Haltestelle Ackerstraße, von der aus Sie uns bequem zu Fuß erreichen können. An dieser Haltestelle stoppt auch alle zehn Minuten die Buslinie 861. Aktuelle Fahrpläne sind sowohl beim Pflegedienst der Station, als auch bei den Servicemitarbeitern an der Rezeption am Haupteingang einsehbar.

Anreise mit dem Taxi

Taxifahrten zu oder von der Klinik gehen auf Rechnung des Patienten. Ob eine Erstattung durch die Krankenkasse erfolgen kann, erfragen Sie bitte dort. Wenn Sie ein Taxi wünschen, so bestellen Sie es bei den Servicemitarbeitern unserer Rezeption oder über das Pflegepersonal Ihrer Station.

Parken

Für unsere Patienten und Besucher stehen vor dem Krankenhaus ausreichend gebührenfreie Parkplätze zur Verfügung. Bitte denken Sie daran, keine Wertgegenstände im Fahrzeug zu lassen. Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt.

Anmeldung

Am Tag Ihrer Aufnahme melden Sie sich bitte mit Ihrer „Verordnung zur Krankenhausbehandlung“ in der Patientenverwaltung/Aufnahme. Diese befindet sich direkt am Haupteingang rechts neben der Rezeption.

Öffnungszeiten der Patientenverwaltung

Montag bis Freitag 8.00-15.00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten werden die Formalitäten von den Mitarbeitern diskret und direkt auf der Station aufgenommen.

Wir schließen mit Ihnen einen Behandlungsvertrag zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) der Martin Gropius Krankenhaus GmbH ab. Die entsprechenden Unterlagen werden Ihnen bei der Aufnahme ausgehändigt.



Patienten, die Wahlleistungen in Anspruch nehmen möchten, geben dies bitte spätestens im Zuge der Aufnahme an, da in diesem Fall ein gesonderter Vertrag mit Ihnen abgeschlossen werden muss.

Was benötigen wir für Ihre Aufnahme?

Für Ihre Aufnahme werden Ihre Personalien, der Name Ihres behandelnden Arztes sowie die Unterlagen, die in der nachstehend aufgeführten Checkliste angegeben sind, benötigt. Ihre persönlichen Daten werden von unseren Mitarbeitern der Patientenaufnahme erfasst und gespeichert. Entsprechend des Datenschutzgesetzes gehen wir mit Ihren Daten gewissenhaft und streng vertraulich um.

Checkliste

- Krankenversicherungskarte
- Krankenseinweisung Ihres behandelnden Haus- bzw. Facharztes bzw. Überweisungsschein
- Beihilfebescheinigung
- Kostenübernahmeerklärung der Krankenkasse
- Übersicht Ihrer Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen müssen
- Spezielle Medikamente (z. B. Asthmaspray oder Insulinspritzen) bringen Sie bitte mit und zeigen sie Ihrem behandelnden Stationsarzt

- Persönliche Hilfsmittel (z.B. Rollator)
- Adresse und Telefonnummer der Angehörigen

und sofern vorhanden:

- Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Impfpass, Allergiepass, Röntgenpass
- Röntgenbilder
- Frühere Befunde und Unterlagen
- Blutverdünnerpass, Diabetikerpass, Schrittmacherausweis

- Kleidung und persönliche Gegenstände (möglichst wenig bis keine Wertgegenstände)
- Kosmetikartikel (z.B. Duschgel, Zahnbürste und -pasta, Kamm u. ä.)
- Waschlappen, Handtücher
- Nachthemden/Schlafanzüge (bitte auch zum Wechseln)
- Bade- bzw. Hausmantel, Hausschuhe

Entlassmanagement

Sie erhalten Unterstützung, sodass die Entlassung aus dem Krankenhaus für Sie tatsächlich ein Grund zur Freude ist und nicht Anlass für neue Sorgen bringt. Dazu arbeiten in allen Kliniken Ärzte, Pflege, Therapeuten und Sozialdienst gemeinsam im Team, um mit Ihnen rechtzeitig zusammen Ihre Entlassung zu planen und zu besprechen, welche Maßnahmen im Anschluss an Ihre Entlassung notwendig sind.

Zur Unterstützung des gesamten Entlassmanagements stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes gern jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Sobald ein Versorgungsbedarf bei Ihnen identifiziert wird, nehmen sie in enger Zusammenarbeit mit dem Stationsteam den Kontakt zu Ihnen auf und veranlassen,

sofern Sie dies wünschen, in Abstimmung mit Ihnen, ggf. Ihren Angehörigen oder Ihrem Vertreter, alles Notwendige. Selbstverständlich können auch Sie den Kontakt herstellen. Fragen Sie dazu einfach beim Stationsteam nach oder suchen Sie die Mitarbeiterinnen – soweit möglich – in ihren Räumlichkeiten auf.

Selbstverständlich steht Ihr Wunsch bei der Auswahl eines Nachversorgers, egal ob im pflegerischen oder rehabilitativen Bereich sowie bei der Heil- und Hilfsmittelversorgung immer im Mittelpunkt. Für die weitere Behandlung durch Ihren Hausarzt oder niedergelassenen Facharzt erhalten Sie einen Entlassbrief, der sowohl einen umfassenden Bericht über Ihren stationären Aufenthalt als auch Empfehlungen für Ihre weitere ambulante Nachbehandlung enthält.

Zum Rahmenvertrag

Zum 1. Oktober 2017 ist der neue Rahmenvertrag zum Entlassmanagement in Kraft getreten. Dieser gibt den behandelnden Krankenhäusern nunmehr die Möglichkeit, weitere Leistungen für Sie im Anschluss an Ihre stationäre Krankenhausbehandlung, die im Zusammenhang mit der behandelten Erkrankung stehen, zu erbringen. Ziel ist es dabei, Ihre kontinuierliche Versorgung im Anschluss an Ihren Krankenhausaufenthalt individuell und bedarfsgerecht sicherzustellen, um Versorgungslücken zu vermeiden.

Grundlage, um für Sie im Rahmen des Entlassmanagements tätig werden zu können, ist Ihre schriftliche Einwilligung zur Erbringung dieser Leistungen, der damit verbundenen Datenverarbeitung sowie der ggf. notwendigen Unterstützung durch Ihre Kranken-/ Pflegekasse. Mehr zum Thema Entlassung finden Sie ab Seite 24.



Im Krankenhaus – Allgemeine Hinweise



Aufenthaltsräume

Auf vielen Stationen des Krankenhauses gibt es Aufenthaltsräume für Patienten und ihre Besucher. Bei gutem Wetter empfehlen wir die Außenanlagen des Krankenhauses: Das Gelände lädt zum Spaziergehen ein und bietet viele Parkbänke zum Verweilen. Gleichzeitig steht Ihnen der Sitzbereich der Cafeteria auch außerhalb der Öffnungszeiten (siehe „Küche & Cafeteria“) für die Gestaltung der Besuchszeit zur Verfügung.

Auskunft

Aufgrund der ärztlichen Schweigepflicht und des Datenschutzgesetzes werden bei Anfragen durch Dritte keine Auskünfte zu Ihrem Gesundheitszustand ohne Ihre vorherige Zustimmung erteilt.

Besuchsdienst

Der Besuchsdienst möchte Ihnen den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern und zu Ihrem Wohlbefinden beitragen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstes schenken Ihnen besondere Aufmerksamkeit, nehmen sich Zeit für Gespräche, zum Vorlesen oder auch für Spaziergänge. Den Kontakt erhalten Sie auf Ihrer Station.

Besuchszeiten

Die Besuchszeiten werden in unserer Klinik sehr großzügig gehandhabt. Wir bitten Sie, sich über die konkreten Regelungen direkt auf der Station zu informieren. Denken Sie daran, dass Besuche nicht nur erfreuen, sondern auch anstrengen können. Wir bitten Sie hinsichtlich Ihres eigenen Gesundheitszustandes und den ihrer Mitpatienten um Rücksichtnahme.

Blumen

Blumen sind grundsätzlich willkommen. Das Mitbringen von Blumentöpfen für Patientenzimmer ist aus hygienischen Gründen jedoch nicht möglich, da sich in der Blumenerde möglicherweise Krankheitserreger befinden. Wir bitten Sie daher darauf zu verzichten.

Bücher-Tauschbörse

In unserer Cafeteria können Sie die frei zugängliche Bücher-Tauschbörse nutzen, um sich Bücher für Ihren Krankenhausaufenthalt mitzunehmen bzw. anderen Patienten ausgelesene Exemplare zur Verfügung zu stellen.

Datenschutz

Mit der Aufnahme ins Krankenhaus vertrauen Sie uns Ihre persönlichen Daten an. Wir versichern Ihnen, dass wir diese nur für die vorgesehenen Zwecke verwenden: der Behandlungssicherung und -finanzierung. Sollten Sie dazu Fragen haben, äußern Sie diese bitte umgehend gegenüber den Mitarbeiterinnen der Patientenaufnahme.

Diabetes-, Diät und Ernährungsberatung

Von unserer Ernährungsberaterin erhalten Sie auf Wunsch wertvolle Tipps zum gesunden Essen und Trinken. Außerdem steht Sie Ihnen als kompetente Ansprechpartnerin bei Problemen wie Übergewicht, Bluthochdruck oder Nahrungsmittelunverträglichkeit gern zur Seite. Ganz gleich ob Diabetes, Stoffwechselstörungen, Erkrankungen des Verdauungssystems oder ähnliches sowie nach Eingriffen im Magen- bzw. Darmbereich – Patienten, die



ein spezielles Ernährungsprogramm benötigen, können sich umfassend in Einzelgesprächen beraten lassen. Den Kontakt zur Beraterin stellt das Personal der Station gern für Sie her.

Fernsehen & Radio

In einigen Patientenzimmern stehen Ihnen kostenlos Fernsehgeräte und ein Radioempfang zur Verfügung. Sie benötigen lediglich Kopfhörer, die Sie in der Cafeteria bzw. außerhalb der Öffnungszeiten an der Information für 2 € erwerben können. Der Kopfhöreranschluss befindet sich am Patiententelefon. Dieses Telefon ist gleichzeitig Fernbedienung für das Fernsehgerät. Die Bedienungsanleitung für den Fernseher und die Programmübersicht liegen in den Patientenzimmern aus.

Aus therapeutischen Gründen befinden sich in der Mehrheit der Patientenzimmer keine Fernsehgeräte. Es stehen Ihnen jedoch Fernseher in den Aufenthaltsräumen der Stationen zur Verfügung.

Friseur

Auf Wunsch vereinbart das Pflegepersonal Ihrer Station für Sie einen Termin beim Friseur, der dann direkt zu Ihnen auf die Station kommt.

Fundsachen

Wir bitten Sie, Fundgegenstände den Servicemitarbeitern an der Rezeption oder den Pflegemitarbeitern Ihrer Station zu übergeben. Von dort werden alle Abteilungen des Krankenhauses umgehend über den Fund informiert, um den Besitz schnellstmöglich an den Eigentümer zurückgeben zu können.

Handwerkermarkt

Gönnen Sie sich doch eine kleine Freude: Im Handwerkermarkt im Erdgeschoss des Bauteils A (Richtung Bauteil B) sind während praktisch-kreativer Therapien hergestellte Geschenkartikel sowie nützliche Kleinigkeiten erhältlich. Schauen Sie einfach vorbei.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag und Freitag	12.30 -15.45 Uhr
Mittwoch	11.30 -15.45 Uhr
Donnerstag	12.30 -17.00 Uhr

Hausordnung

Unsere Hausordnung ist auf jeder Station hinterlegt. Unsere freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen Ihnen diese gern zur Verfügung.

Hygiene

Sauberkeit und Hygiene sind gerade im Krankenhaus unerlässlich. Deshalb bitten wir Sie, uns dabei zu unterstützen und die Hygienevorschriften unserer Mitarbeiter einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen außerdem, regelmäßig die Händedesinfektionsspender zu benutzen, die im Eingangsbereich, auf den Toiletten sowie auf jeder Station angebracht sind.

Internet

Im Bereich der Cafeteria steht Ihnen ein Internetpoint zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Das gebührenfreie WLAN ist über den Netzwerknamen „gast“ in einem offenen Zugang erreichbar. Nutzer können die Allgemeinen Geschäftsbedingungen bestätigen und dann kostenlos im Netz surfen.

Informationsschalter / Rezeption

Unsere Rezeption befindet sich am Haupteingang und ist rund um die Uhr besetzt. Wenden Sie sich bei Fragen oder Hinweisen gern an die freundlichen Servicemitarbeiter.

Küche und Cafeteria

Wie der Volksmund schon sagt: „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.“ Auch wir sind überzeugt, dass ein gutes, schmackhaftes und auf den Gesundheitszustand des Patienten abgestimmtes Essen einen wichtigen Beitrag zur schnellen Genesung leisten kann. Dabei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Küche

täglich bemüht, Ihnen so viel Abwechslung wie möglich zu bieten. Dabei achten wir stets auf die Verwendung von saisonalen und regionalen Produkten.

Im Zuge der Essenbestellung werden Ihnen Wahlmöglichkeiten geboten, sodass Sie täglich Ihre Wünsche individuell zusammenstellen können.

Es stehen Ihnen als Vollkost-Patient drei Menüs zur Auswahl, darunter ein vegetarisches. Die Küche serviert

Ihnen bei vollstationärer Behandlung Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendbrot.

Sollte Ihr Arzt eine Diätkost verordnet haben, brauchen Sie dennoch nicht auf leckeres Essen und Vielfalt verzichten – auch der Diätplan ist bei uns stets schmackhaft und abwechslungsreich.

Wenn Sie aus einem anderen Kulturkreis stammen oder religiöse Ernährungsvorschriften beachten, erhalten Sie auf Wunsch ein spezielles Essen. Bitte sprechen Sie unser Pflegepersonal an.

Haben Sie plötzlich Besuch bekommen oder mal Appetit auf Eis, Kaffee oder Kuchen? Kein Problem – unsere Cafeteria im Gebäudeteil A hält Einiges für Sie bereit. Auch Schnitzel und Co. sowie herzhaft belegte Brötchen und verschiedene Getränke finden sich im Sortiment. Zeitschriften, Kosmetika und Kopfhörer sind ebenfalls erhältlich.

Öffnungszeiten der Cafeteria

Montag bis Freitag	10.00-17.00 Uhr
Sonnabend, Sonntag, Feiertage	13.00-17.00 Uhr



Nachruhe

Kranke Menschen sind besonders ruhebedürftig. Ohne ausreichend Schlaf und Ruhezeiten ist eine Genesung nicht denkbar. Im Krankenhaus ist es daher selbstverständlich, dass die Nachruhe für alle Patienten ab 22 Uhr respektiert und eingehalten wird. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Rauchen und Alkohol

Zu Ihrem Wohl und zu dem Ihrer Mitpatienten können wir den Genuss von Alkohol nicht gestatten. Können Sie auf den Tabakkonsum nicht verzichten, so haben Sie bitte Verständnis, dass das Rauchen nur in den ausgewiesenen Außenbereichen an den dafür gekennzeichneten Orten erlaubt ist.

Rufanlage

An jedem Bett befindet sich eine Bedieneinheit für die Schwesternrufanlage. Mit dieser Rufanlage erreichen Sie im Bedarfsfall einen Mitarbeiter im Dienstzimmer. Das Leselicht am Bett ist ebenfalls mit der Rufanlage bedienbar.

Seelsorge

Unabhängig von Ihrer konfessionellen Bindung besteht die Möglichkeit, Sie und Ihre Angehörigen durch unsere Seelsorge zu begleiten. Sie versteht sich als ein Angebot, über Gefühle, Ängste, Wünsche und Hoffnungen zu sprechen. Der Pflege- und Erziehungsdienst sowie der Sozialdienst Ihrer Station vermitteln Ihnen gern einen Gesprächstermin. Auf Wunsch besucht Sie der Seelsorger, Pfarrer Dr. Andreas Reich, auch am Krankenbett. Ebenfalls ermöglicht wird die Feier des Abendmahls und die Krankensegnung in den Patientenzimmern. Darüber hinaus werden regelmäßig Gottesdienste durchgeführt, an denen Sie gern teilnehmen können. Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge oder fragen Sie einen Mitarbeiter des Krankenhauses.

Pfarrer Dr. Andreas Reich

Telefon: 03334 53-638



Sozialdienst

Im Rahmen einer ambulanten, teilstationären oder vollstationären Behandlung ergänzt der Sozialdienst der Martin Gropius Krankenhaus GmbH die ärztliche und pflegerische Betreuung. In persönlichen Gesprächen beraten die Kolleginnen und Kollegen sowohl Patienten als auch Angehörige. Der Sozialdienst bietet schwerpunktmäßig Informationen und Beratungen sowie die Vermittlung, u. a. in nachstehenden Bereichen:

- Medizinische und berufliche Rehabilitation
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Ambulante Hilfen bei der häuslichen Wiedereingliederung
- Unterstützung bei diversen Antragstellungen
- Kontaktaufnahme bzw. Vernetzung mit anderen Institutionen

Erreichbarkeit Sozialdienst

Montag bis Freitag

7.00 -16.00 Uhr

Telefonieren

Um Ihnen das Telefonieren zu ermöglichen, stehen Ihnen Kartentelefone am Krankenbett oder Münzfernsprecher auf einzelnen Stationen sowie am Haupteingang des Krankenhauses (Bauteil A) zur Verfügung. Für die Kartentelefone in den Patientenzimmern benötigen Sie Telefonkarten, die Sie gegen ein Pfand von 5 Euro am Telefonkartenautomat im Eingangsbereich erwerben können. Den Pfandbetrag erhalten Sie bei der Abrechnung Ihrer Telefonkarte am Automaten zurück. Eine Telefoneinheit kostet 0,10 Euro. Die Tagesgebühr beträgt 1 Euro und wird automatisch von Ihrer Telefonkarte abgebucht.

Tiere

Das Mitbringen von Tieren ist unserem Krankenhaus nicht gestattet.

Umgang mit Abfällen

Für Krankenhäuser gelten spezielle Abfallbestimmungen. Wir bitten Sie daher, Zeitungen und Zeitschriften

nicht in den Mülleimer zu werfen, sondern auf dem Tisch im Zimmer abzulegen. Das Servicepersonal kümmert sich um die Entsorgung. Des Weiteren bitten wir Sie auf den Stationen um Mülltrennung – der Umwelt zuliebe. Vielen Dank.

Visite

In festgelegtem Abstand, welcher von den einzelnen Stationen des Krankenhauses individuell am Bedarf der Patienten orientiert ist, wird die ärztliche Visite durchgeführt. In dieser überzeugt sich der Arzt vom Fortschritt der Behandlung und legt neue Maßnahmen und Ziele fest. Die genauen Zeiten der Arztvisite erfahren Sie von den Mitarbeitern Ihrer Station. Bitte haben Sie auch Verständnis, falls die Zeiten nicht immer eingehalten werden können.

Waschsalon

Unseren Patienten steht im Basisgeschoss des Bauteil A ein Waschsalon zur Verfügung. Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Wäsche zu waschen und den Trockner zu nutzen. Dabei fällt eine geringe Gebühr (inklusive

Waschmittel) an. Das Personal Ihrer Station begleitet und unterstützt Sie gern bei der Handhabung der Geräte.

Wertgegenstände

Für einen Krankenhausaufenthalt sollten nur die notwendigen Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände mitgebracht werden. Größere Geldbeträge, Schmuck oder andere Wertgegenstände belassen Sie bitte zu Hause. Falls Sie dennoch Wertgegenstände bei sich haben, können Sie diese gegen Quittung in der Kasse des Krankenhauses (Erdgeschoss Bauteil A) hinterlegen.

In den Patientenzimmern befinden sich Wertfächer, in denen Sie bitte Ihre benötigten Unterlagen, Geldbeträge und Wertgegenstände aufbewahren. Achten Sie bitte darauf, das Fach verschlossen zu halten und den Schlüssel sicher zu verwahren. Nur dann kann im Schadenfall die Haftung durch das Krankenhaus geprüft werden.

Kassenzeiten

Montag bis Freitag

12.15 -13.30 Uhr

Abrechnung

Es ist nur zu verständlich, dass Sie sich auf den Tag freuen, an dem Sie nach abgeschlossener Krankenhausbehandlung in Ihre gewohnte Umgebung zurückkehren können. Was bei der Entlassung zu beachten ist, haben wir für Sie zusammengefasst.

Am Ende der stationären Behandlung

Die Entlassung vereinbaren Sie mit Ihren behandelnden Ärzten. Die erforderlichen Entlassungsformalitäten werden überwiegend durch das Pflegepersonal oder dem Sozialdienst für Sie erledigt. Sie erhalten einen vorläufigen Entlassungsbrief für Ihren Hausarzt und eine Aufenthaltbescheinigung über die Dauer Ihrer Krankenhausbehandlung für Ihren Arbeitgeber.

Vergessen Sie bitte nicht, alle persönlichen Sachen mitzunehmen und eventuell hinterlegte Wertsachen abzuholen. Bitte denken Sie auch daran, die Telefonkarte am Automaten im Eingangsbereich zu entwerten. Hier erhalten Sie Ihr eventuelles Restguthaben sowie den Pfandbetrag zurück.

Auf eigenen Wunsch

Wenn Sie das Krankenhaus gegen den Rat der Ärzte verlassen möchten, tun Sie dies auf eigene Verantwortung. Sie müssen dies schriftlich bestätigen. Bedenken Sie bitte, dass Ihre Krankenkasse die Kostenübernahme für die bis dahin erfolgte und nicht abgeschlossene Behandlung ablehnen kann.

Kosten und Zuzahlung

Die Kosten für die Krankenhausbehandlung übernehmen für gesetzlich krankenversicherte Patienten die Krankenkassen. Die erforderliche Kostenübernahmeerklärung holt unsere Krankenhausverwaltung bei Ihrer Krankenkasse ein. Patienten, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, müssen zudem einen Zuzahlungsbetrag in Höhe von 10 € pro Kalendertag (für maximal 28 Kalendertage

Krankenhausaufenthalt pro Kalenderjahr) an die gesetzlichen Krankenkassen zahlen. Diesen Betrag zieht das Krankenhaus für die Kassen ein und leitet diesen weiter. Bitte vergessen Sie nicht, die Einzahlung vor Ihrer Entlassung an unserer Kasse im Erdgeschoss des Bauteil A vorzunehmen. Eine Kartenzahlung ist bei den Mitarbeitern der Patientenverwaltung möglich.

Falls Sie innerhalb des laufenden Jahres nochmal in ein Krankenhaus müssen, legen Sie die Quittung als Nachweis der bereits getätigten Zuzahlungen vor.

Privatversicherte und Selbstzahler

Bei Vorlage einer Kostenübernahmeerklärung Ihrer privaten Krankenversicherung setzen wir uns auf Ihren Wunsch gern direkt mit dieser in Verbindung. Mit den Patienten, die nicht Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse sind, rechnet unsere Verwaltung direkt ab.

Wahlleistungen

Für Ihren Aufenthalt im Krankenhaus können Sie in einigen Bereichen zusätzliche Leistungen in Anspruch nehmen. Diese Wahlleistungen vereinbaren Sie schriftlich

mit der Martin Gropius Krankenhaus GmbH, da diese nicht zu den Regelleistungen eines stationären Aufenthaltes gehören. Die Unterbringung in einem Ein-Bett-Zimmer können wir Ihnen regulär nicht garantieren.

Sollten Sie Fragen und Interesse haben, können Sie sich gern an die Mitarbeiter der Patientenaufnahme wenden.



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Das gemeinsame Ziel unserer Mitarbeiter ist es, sich dafür einzusetzen, dass sich unsere Patienten und deren Angehörige in ihrer Situation verstanden, gut aufgehoben und optimal behandelt fühlen. Dies sind wesentliche Voraussetzungen für eine Gesundheit. Qualität ist kein Zufall und muss immer wieder kritisch hinterfragt werden, um Sie dauerhaft zu sichern.

Wir bemühen uns sehr, dass Sie keinen Grund für Beschwerden haben. Sollten trotz der Bemühungen des Personals Probleme entstehen, der Krankenhausaufenthalt nicht zufriedenstellend sein oder bestehen Verbesserungshinweise jeglicher Art, so bitten wir Patienten, Angehörige und Besucher die Möglichkeit des persönlichen Gesprächs zu nutzen. Außerhalb der Geschäftszeiten steht ein Anrufbeantworter zur Verfügung. Sie erhalten dann umgehend einen Rückruf.

Ihre Ansprechpartnerin für Hinweise

Martin Gropius Krankenhaus GmbH
Beschwerdemanagement
Telefon: 03334 53-775
Telefax: 03334 53-261
E-Mail: feedback@mgkh.de

Eine weitere feste Ansprechpartnerin ist die Patientenführsprecherin. Diese nimmt Ihre Funktion ehrenamtlich wahr, ist nicht in die Personalstruktur des Krankenhauses eingebunden und demzufolge unabhängig von den Weisungen der Krankenhausleitung. Das Pflegepersonal vermittelt Ihnen gern einen Gesprächstermin.

Wir sind interessiert an Ihrer Meinung, Ihren Anregungen und Ihrer Kritik. Sind Sie mit Ihrem Krankenhausaufenthalt zufrieden, freuen wir uns und sind zusätzlich motiviert. Sehen Sie Anlass zur Kritik, so scheuen Sie sich bitte keinesfalls, diese zu äußern. Sie können dafür gern den abgebildeten Fragebogen „Der Patient hat das Wort“ nutzen. Dieser liegt in den öffentlichen Bereichen des Krankenhauses (Cafeteria, Patientenaufnahme, Hauptingang) aus.

Wir bitten Sie, den Fragebogen einem Krankenhausmitarbeiter zu übergeben oder in den Briefkasten am Hauptingang einzuwerfen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Ihnen für Ihre Anregungen und Hinweise.

GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH

„Der Patient hat das Wort“

Auf welcher Station wurden Sie behandelt?

Station P1 vollstationär <input type="checkbox"/>	Station S vollstationär <input type="checkbox"/>	Station J1 <input type="checkbox"/>
Station P2 teilstationär <input type="checkbox"/>	Station J2 teilstationär <input type="checkbox"/>	Station J2 Kindertagesklinik <input type="checkbox"/>
Station P3 Station P4 <input type="checkbox"/>	Erwachsenentagesklinik <input type="checkbox"/>	Eberswalde <input type="checkbox"/>
Station G1 <input type="checkbox"/>	Eberswalde <input type="checkbox"/>	Prenzlau <input type="checkbox"/>
Station G2 <input type="checkbox"/>	Bernau <input type="checkbox"/>	Familientagesklinik Bernau <input type="checkbox"/>
	Bad Freienwalde <input type="checkbox"/>	Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) <input type="checkbox"/>
	Station K1 <input type="checkbox"/>	Station N2 <input type="checkbox"/>
	Station K2 <input type="checkbox"/>	Station N1 / Stroke Unit <input type="checkbox"/>
		Neurologische Tagesklinik <input type="checkbox"/>

Was hat Ihnen während des Krankenhausaufenthaltes besonders gut gefallen?

Was können wir besser machen?

Ich wünsche ein Gespräch mit dem Patientenführsprecher.

Name: _____

Bitte legen Sie dieses Blatt in den Briefkasten „Der Patient hat das Wort“ am Hauptingang oder übergeben Sie es einem Mitarbeiter des Krankenhauses. Wir danken für Ihre Hinweise.



Kliniken und Fachabteilungen

- 30** Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik
- 36** Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- 38** Klinik für Neurologie
- 40** Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters
- 44** Psychiatrische Institutsambulanzen (PIA) in Eberswalde, Bernau und Bad Freienwalde
- 46** Klinik für Forensische Psychiatrie
- 48** Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabilitation

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik



Wir behandeln Patienten ab Vollendung des 18. Lebensjahres. Die therapeutischen Maßnahmen finden einzeln oder in Gruppen statt und orientieren sich am Krankheitsbild und Genesungsfortschritt. Neben der oft notwendigen medikamentösen Behandlung kommen ärztliche und/oder psychologische Gespräche, kognitives Training, Ergo-, Kreativ- und Physiotherapie zum Einsatz. Außerdem bieten wir Beratung und Hilfestellung durch unsere Sozialarbeiter, Krankheitsbewältigung in Gruppen (auch unter Einbeziehung von Angehörigen) und Informationsveranstaltungen.

Je nach Krankheitsbild erfolgt die Behandlung auf spezialisierten Stationen:

Station P1 und PSK – Psychosomatik

Behandlung von Patienten mit

- somatoformen Störungen, also vielfältigen körperlichen Beschwerden ohne erkennbare organische Ursache; dazu gehören auch Reizdarmsyndrom und Herzangst
- chronischen Schmerzsyndromen
- Essstörungen: Anorexie, Bulimie, Binge Eating (Essattacken), Adipositas
- arbeitsbedingter Überlastung (Burn-out)

sowie auf der Psychosomatischen Station für Krisenintervention die Behandlung von Patienten mit

- Krisen – suizidalen Krisen, in Zusammenhang mit Arbeitsplatz- und/oder Partnerschaftskonflikten, Todesfällen, Gewalterfahrungen
- Traumafolgestörungen
- Persönlichkeitsstörungen (z.B. Borderline-Persönlichkeitsstörung)



Station P2 – Depressionen und andere affektive Störungen

Behandlung von Patienten mit

- Depressionen (bei erstem Auftreten / bei wiederkehrenden Erkrankungen)
- bipolar affektiver Störung („Manisch-depressive“ Erkrankung)
- körperlicher Erkrankung und Depression (z. B. Krebs, nach Schlaganfall)

Station P 3 – Psychosen

Behandlung von Patienten, die an einer

- Schizophrenie
- affektiven Störung mit psychotischen Symptomen
- psychotischen Störung anderen Ursprungs erkrankt und im Rahmen eines offenen Setting absprachefähig sind

Station P4 – Intensivbehandlung

Behandlung von Patienten, die

- ein geschütztes Setting bedürfen, zur Verhinderung von akuter Eigen- und Fremdgefährdung im Rahmen einer psychischen Erkrankung
- im Rahmen ihrer psychischen Erkrankung oder Intoxikation ohne somatische Behandlungsbedürftigkeit so schwer beeinträchtigt und nicht absprachefähig sind
- nicht in eine notwendige Behandlung einwilligen und daher gerichtlich untergebracht werden
- vor allem an einer akuten psychotischen Erkrankung leiden und daher einen besonderen Schutz bedürfen

Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen Station S

Die Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen bietet eine suchtmmedizinische Behandlung nach einem effektiven, wissenschaftlich überprüften psychotherapeutisch/medizinischen Konzept im tagesklinischen und stationären Setting an. Schwerpunkt ist die qualifizierte Entzugsbehandlung, ein psychiatrisch-psychotherapeutisch fundiertes Behandlungsangebot, dessen Fokus die Reduzierung belastender psychischer Symptome, die Förderung von Veränderungsbereitschaft und die Befähigung zur Abstinenz ist.

Neben den stoffgebundenen Abhängigkeitserkrankungen (Alkohol, Cannabis, Amphetamine, Opioide, Ecstasy etc.) behandeln wir auch stoffungebundene Abhängigkeiten (Kaufsucht, Spielsucht etc.).

Diagnostisches Angebot:

- allgemeinmedizinische Basisdiagnostik: klinische, internistische und neurologische Untersuchung, Labordiagnostik Blut und Urin, Routine-EKG
- Falls erforderlich weitere Untersuchungen wie: fachärztlich internistische bzw. neurologische Untersuchung, bildgebende Diagnostik (CT, MRT), Langzeit-Blutdruckmessung, Langzeit-EKG, Lumbalpunktion
- möglich auch: psychologische Testdiagnostik sowie kognitive Leistungstests

Therapeutisches Angebot:

- ärztlich-psychiatrische Behandlung, einschließlich medikamentöser Behandlung
- psychologische und / oder ärztliche psychotherapeutische Einzel- und Gruppengespräche
- Psychoedukation und Information
- Entspannungstraining (PMR, AT) / Achtsamkeitsübungen
- Soziotherapie / Sozialarbeit

- Sport- und Bewegungstherapie
- Ergotherapie
- Training sozialer interaktioneller und alltagspraktischer Kompetenzen
- kognitives Hirnleistungstraining
- Angehörigengespräche
- Kennenlernen und Kooperation örtlicher ambulanter und stationärer Suchthilfe sowie von komplementären Hilfsträger
- Erstellung eines Nachsorgeplans nach der Behandlung bei uns

Abteilungen für Gerontopsychiatrie Station G1

Behandlung von Patienten mit

- Verhaltensauffälligkeiten bei fortgeschrittenen Demenzerkrankungen
- akuten Verwirrheitszuständen nach vorhergehender internistischer und neurologischer Abklärung
- Akuter Suizidalität

Station G2

Behandlung von Patienten mit

- Depressionen im Alter
- psychosomatischen Erkrankungen
- Angststörungen
- leichteren Störungen der Hirnleistung

Besonders wichtig ist uns, dass die Menschenwürde gewahrt bleibt und der Patient nachstationär möglichst wieder in seinem gewohnten Umfeld leben kann. Unser Ziel ist es, eine größtmögliche Selbständigkeit zu bewahren bzw. wiederherzustellen. Unsere Patienten werden in diagnosebezogenen Gruppen nach einem fest strukturierten Wochenplan behandelt. Mit Blick auf psychosomatische Symptome, als auch bei sonstigen komplexen psychischen Krankheitsbildern, erstellen wir darüber hinaus individuelle Therapieprogramme.



Tageskliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Neben der vollstationären Behandlung bieten wir an den Standorten Eberswalde, Bernau und Bad Freienwalde auch tagesklinische Versorgungsangebote an. In der Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik werden Patienten ab Vollendung des 18. Lebensjahres aufgenommen, bei denen eine vollstationäre Behandlung verkürzt oder vermieden werden kann. Die Patienten kommen tagsüber zu uns und verbringen von 8 bis 16 Uhr den Tag mit verschiedenen Aktivitäten und Therapien. Die Behandlung erfolgt überwiegend in Gruppen. Abends und am Wochenende kehren die Patienten in ihr häusliches Umfeld zurück. Dort muss somit die Versorgung gewährleistet sein. Ausschlusskriterien sind akute Selbst- oder Fremdgefährdung, schwere hirnorganische Defizite sowie akute Psychosen, die einer vollstationären Behandlung bedürfen. Die Aufnahme erfolgt nach einem Vorgespräch und Einweisung durch den Haus-, Facharzt oder ambulanten Psychotherapeuten.

Behandlungsschwerpunkte

- Menschen in Krisensituationen
- Depressionen, Anpassungs- oder Angststörungen, Abhängigkeitserkrankungen, Psychosen und psychosomatischen Erkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen, Zwangsstörungen, post-traumatische Belastungsstörungen, Somatisierungsstörungen und seelische Erkrankungen in Folge von akuten Belastungssituationen

Standorte

Tagesklinik Eberswalde

Oderberger Straße 8
16225 Eberswalde

Tagesklinik Bernstein Tagesklinik Bad Freienwalde

Bahnhofstraße 7 Wriezener Straße 36/37
16321 Bernau 16259 Bad Freienwalde



Aufnahme in der Tagesklinik

Sollte Ihnen Ihr Arzt eine tagesklinische Behandlung empfehlen oder sollten Sie selbst Interesse an einer Behandlung in unserer Psychiatrischen Tagesklinik haben, können Sie telefonisch oder persönlich ein Vorgespräch vereinbaren. In diesem wird geklärt, ob eine Indikation für eine tagesklinische Behandlung besteht.

Für die Aufnahme in die Tagesklinik sind dann ein ärztlicher oder psychotherapeutischer Einweisungsschein sowie eine Bestätigung der Kostenübernahme durch die Krankenkasse erforderlich.

Im Vorgespräch kann auch geklärt werden, ob die Voraussetzungen für eine überbrückende Behandlung in der Psychiatrischen Institutsambulanz gegeben sind.

Ihre Ansprechpartnerin

Chefärztin PD Dr. med. Uta-Susan Donges
Telefon: 03334 53-267
Telefax: 03334 53-389

Klinik für Neurologie

Die Klinik für Neurologie ist auf die Diagnose und nicht-operative Behandlung von Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, der Körpernerven und der Muskulatur spezialisiert. Neurologische Diagnosen basieren wesentlich auf der sorgfältigen Befragung des Patienten und ggf. seiner Angehörigen, auf der körperlichen Untersuchung und auf Labortests. Zusätzliche technische Untersuchungen können notwendig sein: Hirn-, Nerven-

oder Muskelstrom-Messungen, Ultraschalluntersuchungen sowie Endoskopien des Schluckaktes hier in der Abteilung; radiologische und andere Untersuchungen in Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen der GLG. Zur Therapie werden überwiegend Medikamente und übende Verfahren (Physio- und Ergotherapie, Logopädie) eingesetzt. Manchmal ist eine neurochirurgische Operation sinnvoll.

Zu den häufigsten neurologischen Krankheiten zählen Kopfschmerzen, Anfallsleiden (Epilepsien), Schlaganfälle, Multiple Sklerose, Bewegungsstörungen (z.B. Parkinson-Krankheit, Dystonien) und neuromuskuläre Erkrankungen (z.B. Myasthenie, Polyneuropathie, Myopathien oder ALS). Konzentrations- und Merkfähigkeitsprobleme bis hin zur Demenz werden gemeinsam mit den Spezialisten der psychiatrischen Abteilungen untersucht und behandelt.

Je nach Erkrankung und Schweregrad können wir vollstationäre, tagesklinische und ambulante Behandlungen anbieten. Die Klinik unterzieht sich regelmäßig externen Qualitätskontrollen. Sie ist anerkanntes MS-Zentrum der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft und Teil des neuromuskulären Zentrums des Landes Brandenburg. Zur Klinik für Neurologie gehört die zertifizierte Schlaganfallstation (Stroke unit) an der Klinikum Barnim GmbH sowie das zertifizierte Schlafmedizinische Zentrum Eberswalde.

Ihr Ansprechpartner

Chefarzt Dr. med. Albert Grüger

Telefon: 03334 53-425

Telefax: 03334 53-426



Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters ist spezialisiert auf die Behandlung von Patienten mit:

- Anpassungsstörungen
- Autoristische Störungen
- Belastungsreaktionen
- depressive Zustandsbilder
- emotionale sowie Verhaltens-, Entwicklungs- und/oder Essstörungen
- Enuresis/Enkopresis
- hyperkinetische Störungen
- kindliche Psychosen
- kognitive Störungen, Lern- und Leistungsstörungen, Störungen der Sprachentwicklung
- Kontaktstörungen oder Störungen mit Depressivität oder Entwicklungsstörungen nach traumatisierenden Belastungen, Schulangst sowie Zwänge
- Probleme bei der Bewältigung chronischer

Erkrankungen (Depressionen, Psychosen) zur Nachbetreuung stationärer Aufenthalte

- Psychosomatische Störungen
- Störung des Sozialverhaltens
- Störungen der Persönlichkeitsentwicklung
- Teilleistungsstörungen
- Ticstörung
- unspezifische Krisen im Jugendalter
- verschiedene Formen von Angststörungen

Die Klinik umfasst ein modernes multimodales Therapieangebot, unter anderem:

- kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik
- Einzel-, Gruppen- und Familientherapie
- Psychotherapie
- Ergo-, Physio-, Kreativ- (Kunst, Musik, Tanz, Theater) und kommunikative Bewegungstherapie
- Entspannungsverfahren





Angeschlossen an die Klinik ist eine Klinikschule, in der die Patienten beschult und hinsichtlich ihrer Schul- und Berufslaufbahn beraten werden, auch externe Beschulung bzw. Praktika sind während des stationären oder teilstationären Aufenthaltes möglich und werden bei Bedarf von der Klinik vermittelt. Kooperationspartner der Klinik sind die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Jugendämter sowie -hilfeträger, Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen.



Erste Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen bzw. für Eltern und Sorgeberechtigte, die psychischen Störungen bei ihren Kindern vermuten, ist die Psychiatrische Institutsambulanz des Krankenhauses. Die Institutsambulanz finden Sie an den drei Standorten Eberswalde, Prenzlau und Bernau. Sowohl in den Außenstellen, als auch in Eberswalde können Beratungsgespräche, eine umfangreiche Diagnostik und ambulante Behandlungen ebenso durchgeführt werden wie Vorstellungen bei einem Notfall.

Psychiatrische Institutsambulanzen für Kinder und Jugendliche

Eberswalde

Oderberger Straße 8
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 53-701

Prenzlau

Freyschmidt-Straße 20A
17291 Prenzlau
Telefon: 03334 53-701

Bernau

Hussitenstraße 4
16321 Bernau
Telefon: 03338 6040190

Anmeldung

Montag bis Freitag von 8.00-16.30 Uhr
Kontakt in Notfällen an Sonn- und Feiertagen
sowie in der Nacht:
Telefon: 03334 53-0

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters verfügt am Standort der Martin Gropius Krankenhaus GmbH über vollstationäre Betten sowie über tagesklinische Plätze. Darüber hinaus wurden tagesklinische Versorgungsangebote in Prenzlau und Bernau etabliert, wobei der Schwerpunkt in Bernau in der Familientherapie liegt.

Zusätzliche Behandlungsstrukturen der Klinik liegen in dem Angebot einer Spezialambulanz Autismus, in der Kooperation mit der Jugendhilfe und Schulen im Rahmen des Modellprojektes „You'll never walk alone“, in der Beratungsstelle für Kinder körperlich kranker Eltern und in der Ambulanz für Familientherapie in Bernau.

Ihr Ansprechpartner

Chefarzt Prof. Dr. med. Hubertus Adam
Telefon: 03334 53-237
Telefax: 03334 53-388

Psychiatrische Institutsambulanzen (PIA) in Eberswalde, Bernau und Bad Freienwalde

An den Standorten Eberswalde, Bernau und Bad Freienwalde richtet sich unser ambulantes psychiatrisch-psychotherapeutisches Behandlungsangebot an Menschen über 18 Jahre, die wegen der Art, Schwere oder Dauer ihrer Erkrankung und / oder geistigen Behinderung eine ambulante, multiprofessionell ausgerichtete, krankenhaushausnahe Versorgung benötigen.

Ihre Ansprechpartner

Chefärztin Dr. med. Andrea Müller
 Telefon: 03334 53-248
 Telefax: 03334 53-376



Neben einer zeitnahen Terminvergabe sind wir bemüht, unseren Patienten individuelle Diagnostik, Beratung und Behandlungsmöglichkeiten zu bieten. So behandeln wir Menschen mit Erkrankungen des gesamten Spektrums psychiatrischer Erkrankungen, wobei wir auch Spezialsprechstunden anbieten (Eberswalde: „Memory-Klinik“, Gedächtnissprechstunde, „Teils heiter, teils wolzig“- Angebot für Frauen in Krisensituationen; Bernau: ADHS-Sprechstunde).

Das Sicherstellen einer entsprechenden Behandlungskontinuität ist nicht nur die Voraussetzung, um stationäre Aufenthalte zu verhindern oder zu verkürzen, sondern bietet auch die Möglichkeit, prophylaktische Maßnahmen in den Behandlungsverlauf zu implementieren, um Krankheitsrückfällen vorzubeugen.

Sprechzeiten

Montag bis Freitag	8.00 - 11.30 Uhr 12.00 - 16.00 Uhr
--------------------	---------------------------------------

Die spezifischen Sprechzeiten bzw. Spätsprechstunden finden Sie auf der Homepage des Krankenhauses (www.mgkh.de). Darüber hinaus können Sie diese auch gern für den jeweiligen Standort erfragen.

Anmeldung

Eberswalde

Oderberger Straße 8	03334 53-367
---------------------	--------------

Bernau

Breitscheidstraße 6	03338 6046720
---------------------	---------------

Bad Freienwalde

Wriezener Straße 37/38	03344 3345720
------------------------	---------------

Klinik für Forensische Psychiatrie

Die Klinik für Forensische Psychiatrie erfüllt den gesetzlichen Auftrag der Besserung und Sicherung psychisch kranker Straftäter (§ 63 StGB) und den Behandlungs- und Resozialisierungsauftrag suchtkranker Straftäter (§ 64 StGB).

Die Aufgabe der Klinik für Forensische Psychiatrie ist es, durch eine spezifische Therapie die vom Patienten ausgehende Gefährlichkeit soweit zu verringern, dass die Wahrscheinlichkeit eines erneuten schwerwiegenden Delikts und somit das Risiko für die Allgemeinheit vertretbar gering (minimal) wird.

Behandlungsschwerpunkte

Die Klinik behandelt ein breites Spektrum psychischer Störungen und Suchtkrankheiten, wobei der Schwerpunkt auf der Vermeidung zukünftiger Straftaten liegt. Dazu dienen:

- Erarbeitung individueller Deliktprophylaxen,
- Erarbeitung von sozialer Kompetenz,
- Übernahme von Eigenverantwortung

Kooperation

- Staatsanwaltschaften und Gerichte
- Polizei
- Justizvollzugsanstalten
- Soziale Dienste der Justiz
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Psychiatrische Kliniken
- Forensische Kliniken

- Nachsorgeeinrichtungen (z.B. betreute Wohngemeinschaften, Langzeiteinrichtungen)
- Suchtberatungsstellen, ambulante Selbsthilfegruppen

Forensische Ambulanz

Die Forensische Ambulanz der Klinik für Forensische Psychiatrie am Martin Gropius Krankenhaus betreut sowohl noch im Maßregelvollzug untergebrachte und in der externen Erprobung befindliche Patienten als auch entlassene Patienten im Rahmen der Führungsaufsicht (§ 68 StGB).

Primäre Aufgaben der Forensischen Ambulanz sind die Aktualisierung der Gefährlichkeitseinschätzung (Legalprognose), die Unterstützung der Patienten in der Führung eines straffreien Lebens (s. a. § 58 ff StGB) sowie

ggf. die Integration in die gemeindepsychiatrischen Versorgungsstrukturen.

Die Betreuung der Patienten erfolgt überwiegend aufsuchend und in Kooperation mit den Netzwerkpartnern des Hilfesystems wie Soziale Dienste der Justiz, die Gemeindepsychiatrie, Nachsorgeeinrichtungen und gesetzlichen Betreuern.

Ihre Ansprechpartner

Chefarzt Thomas Loos
 Telefon: 03334 53-466
 Telefax: 03334 53-467

Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabilitation

Im Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabilitation leben 36 erwachsene psychisch kranke Frauen und Männer, die infolge ihrer Erkrankung in ihrer eigenständigen Lebensführung beeinträchtigt sind. Der Fachbereich des Krankenhauses ist eine Übergangseinrichtung, welche sich als Nahtstelle zu weniger intensiv betreuten Wohnformen (zum Beispiel ambulante Wohngruppen) versteht.

Für den Aufenthalt im Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabilitation gibt es keine zeitliche Befristung. Diese Aussage ist von besonderer Bedeutung, da übermäßiger Rehabilitationsdruck zu Gegenbewegungen des Bewohners führen kann. Im Martin Gropius Krankenhaus wird in erster Linie ein Rahmen angeboten, der Schutz und Sicherheit garantiert und vorerst frei von Verände-

rungerwartungen ist. Hier finden Sie professionelle Unterstützung auf dem Weg zu einer möglichst selbständigen Alltagsgestaltung. Die Bewohner werden ermutigt, ihre eigenen Stärken zu entdecken. Nicht immer verläuft dieser Prozess reibungslos. Dennoch wird vorbehaltlos mit den Bewohnern umgegangen. Sie erhalten Hilfe bei Krisen und Ansprechpartner bei Sorgen und Problemen.

Ihr Ansprechpartner

Fachbereichsleiter Jan Krause

Telefon: 03334 53-383

Telefax: 03334 53-386





Weitere Informationen

Wissenswertes über das Martin Gropius Krankenhaus

52 Gestern und Heute

Unser Netzwerk

54 GLG – Gesellschaft für Leben und Gesundheit

55 Rehabilitation in der GLG Fachklinik Wolletzsee

56 Ambulante Pflege

58 Lageplan

Gestern und heute

Die Martin Gropius Krankenhaus GmbH ist ein Krankenhaus mit langer Tradition. Es wurde 1865 nach Plänen des Architekten Martin Gropius als eine der modernsten psychiatrischen Kliniken der damaligen Zeit gegründet.

Fast 140 Jahre nach seiner Errichtung wurde der Martin-Gropius-Bau in Eberswalde zum ersten Mal umfassend saniert. In der Zwischenzeit wurde er im I. Weltkrieg als Wehrmachtlazarett erstmals und später als Zentralhospital der Streitkräfte der Roten Armee fremdgenutzt. Nachdem die russischen Truppen 1994 das Gelände verlassen hatten, entschied die Landesregierung, den denkwürdigen Baukörper wieder als Krankenhaus seiner Bestimmung zu übergeben. Der Umbau war mit einer Dauer von fünf Jahren – 1997 bis 2002 – eine der größten Baumaßnahmen im Land Brandenburg. Durch eine europaweite Ausschreibung, welche die Landesregierung 2004 zur Führung der Landeskliniken im Land Brandenburg in

Auftrag gab, erhielt die GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH den Zuschlag. Die Klinik wurde in eine GmbH umgewandelt und erhielt den Namen Martin Gropius Krankenhaus GmbH.

Ziel unseres Krankenhauses ist es, auf Basis des jeweils geltenden Krankenhausplanes ein hoch qualifiziertes medizinisches und pflegerisches Leistungsangebot zu gewährleisten.

Heute verfügt die Klinik über vier bettenführende Fachabteilungen und verschiedene tagesklinische Angebote sowie ambulante Versorgungsstrukturen in Form

von Psychiatrischen Institutsambulanzen. Komplettiert wird das Leistungsangebot durch die Forensische Klinik sowie den Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabilitation. Jährlich versorgen rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über 6000 Patienten stationär und etwa 10 000 Patienten ambulant.

Wenn Sie an weiteren Informationen zur Geschichte unseres Krankenhauses interessiert sind, können Sie gern im Flyer „Krankenhausgeschichte“ nachlesen. Diese sind zu finden im Vorraum der Patientenaufnahme und in der Cafeteria.





Die Unternehmensgruppe der GLG ist der größte Verbund von Gesundheitsunternehmen im Nordosten Brandenburgs. Darin werden u.a. fünf Krankenhäuser, eine Fachklinik für Rehabilitation sowie Medizinische Versorgungszentren mit Arzt-, Facharztpraxen und Praxen von Therapeuten in Eberswalde, Finowfurt, Angermünde und Prenzlau, ein ambulantes Rehabilitationszentrum, ein ambulanter Pflegedienst und eine Medizinserviceeinrichtung jeweils von rechtlich selbständigen Gesundheitsunternehmen eigenverantwortlich betrieben. Dies gilt auch für die im Verbund betriebenen Wohnstätten, die Tagesklinik für Neurologie sowie die Tageskliniken und Beratungsstellen für psychisch erkrankte Menschen in Angermünde, Bad Freienwalde, Bernau, Criewen, Eberswalde, Prenzlau, Schwedt und Templin. Die dem GLG Konzern angehörigen Unternehmen beschäftigen zusammen rund 3.600 Mitarbeiter. Damit sind sie größte Arbeitgeber in der Region. Der Unternehmensverbund der GLG wird in kommunaler Trägerschaft durch die Landkreise Barnim, Uckermark und die Stadt Eberswalde als alleinige Gesellschafter der Unternehmensholding GLG-GmbH geführt.

Zur Reha in die GLG Fachklinik Wolletzsee



Als modern ausgestattetes verhaltensmedizinisches Rehabilitationszentrum mit den Fachbereichen Neurologie, Kardiologie und Angiologie sowie Fachkrankenhaus für die Neurologische Frührehabilitation empfängt die GLG Fachklinik Wolletzsee Sie in der „Klinik im Grünen“. Inmitten des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin gelegen halten wir ein umfangreiches Therapieangebot bereit, das Ihren individuellen Bedürfnissen gerecht wird. Dazu zählen neben den traditionellen Empfehlungen wie etwa Sport- und Bewegungstherapie, Ernährungsberatung,

Sprach- und Ergotherapie auch besondere Angebote wie das robotikgestützte Training, bei dem die Funktionsfähigkeit von Armen, Schultern und Fingern gezielt wiederhergestellt wird. Beim Golf machen wir Lust auf herzgesundes Training unter freiem Himmel. Und beim Fahreignungstraining bringen wir Sie zurück ans Steuer. Als „Top-Rehaklinik 2020“ vom Magazin Focus-Gesundheit ausgezeichnet sagen wir es nicht nur: Wir tun mehr für Ihre Gesundheit!

GLG Fachklinik Wolletzsee

Zur Welse 2, 16278 Angermünde, OT Wolletz,

Telefon: 033337 49-0

www.glg-gesundheit.de/krankenhäuser/glg-fachklinik-wolletzsee



Wir möchten, dass Sie so schnell wie möglich in Ihrer gewohnten Umgebung genesen und Ihre Selbständigkeit erhalten bleibt.



**GLG-Ambulante
Pflege & Service GmbH**

Ambulante Pflege

Die GLG Ambulante Pflege & Service GmbH ist eine Tochtergesellschaft der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH. Wir sind täglich für unsere Patienten da, selbstverständlich auch an den Wochenenden und Feiertagen mit 24-stündiger Rufbereitschaft.

Unser Ziel ist es, die ärztliche Behandlung zu unterstützen und den Krankenhausaufenthalt zu verkürzen. Sie werden von freundlichen, gewissenhaften, berufserfahrenen Pflegefachkräften und Pflegekräften betreut und versorgt.

Die Mitarbeiter der GLG-Ambulante Pflege & Service GmbH bieten Ihnen und Ihrer Familie medizinische Hilfeleistungen (Behandlungs- und Grundpflege) auf ärztliche Anordnung im eigenen Haushalt an.

Wir arbeiten eng mit den Krankenhäusern, Hausärzten und Fachärzten sowie mit den stationären und ambulanten medizinischen Gesundheitseinrichtungen zusammen.



Unsere Adresse

Postanschrift:
GLG-Ambulante Pflege & Service GmbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 36
16225 Eberswalde

Sitz der Pflegedienstleitung:

Heegermühler Straße 19 C
16225 Eberswalde

Telefon: 03334 69-2134 (24 h)

Telefax: 03334 69-2432

E-Mail: amb-pflege-und-service@glg-mbh.de

Internet: www.glg-mbh.de

Beratungsstellen

Unser Pflegedienst hat zusätzlich zum Hauptsitz in Eberswalde folgende weitere Beratungsstellen:

Eberswalde

Beratungsstelle Ambulante Psychiatrische Pflege
Oderberger Straße 8
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 53-268

Angermünde

Beratungsstelle am
„Pflegecampus Angermünde“
Jägerstraße 37
16278 Angermünde
Telefon: 03331 29969-10

Prenzlau

Beratungsstelle im Krankenhaus Prenzlau
Stettiner Straße 121
17291 Prenzlau
Telefon: 03984 33-302



- A** BG Psych. Institutsambulanz Kinder/Jugend
EG Aufnahme, Cafeteria, Konferenzraum, Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst
1. OG Chefarztbereich der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
2. OG Verwaltungsdirektion, Pflegedienstleitung
- B** BG Physiotherapie
EG Funktionsdiagnostik / Chefarztbereich Neurologie
OG Station P1 - Psychosomatik
- C** BG Physiotherapie
EG Station PK
OG Suchtstation
- D** EG Station N2
OG Psychiatrische Institutsambulanz Erwachsene
- F** EG Station G2
OG Station P4
- G** BG Tagesklinik Erwachsene
EG Station G1
OG Station P3
- H** BG Ergotherapie
EG Neurologische Tagesklinik & Ambulanz
OG Station P2
- M** EG Station J2
OG Station K2
- N** EG Station J1
OG Station K1, Chefarztbereich Kinder/Jugend
- O** Tagesklinik Kinder/Jugend
- 4** EG Forensische Psychiatrie
OG Forensische Ambulanz
- 5** EG Ergotherapie
OG Schule
- 21** Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabilitation

Impressum

Herausgeber
Martin Gropius Krankenhaus GmbH

Verantwortlich für den Inhalt
Verwaltungsdirektorin Sylvia Markl

Redaktion
Sylvia Markl, GLG-Öffentlichkeitsarbeit

Konzept und Gestaltung
Petra Riemer, p-riemer.com

Fotos
Ralf Roletschek / wikipedia (Titelfoto, S. 53),
Sören Tetzlaff, Hans Wiedl, GLG-Archiv,
Agentur Merlin (S. 4, 30)

Druck
Druckerei Nauendorf

2. Auflage, 2020

Anmeldung / Öffnungszeiten der Patientenverwaltung

Montag bis Freitag 8.00-15.00 Uhr

Besuchszeiten

Über die konkreten Regelungen informieren Sie sich bitte direkt auf der Station.

Telefonkartenautomat

Im Eingangsbereich können Sie eine Telefonkarte gegen einen Pfand von 5,00 Euro erwerben. Eine Telefoneinheit kostet 10 Cent.

Cafeteria

Montag bis Freitag 10.00-17.00 Uhr
Sonnabend, Sonntag, Feiertage 13.00-17.00 Uhr

Ihre Erreichbarkeit

Während Ihres Aufenthaltes
haben Sie folgende Anschrift:

Martin Gropius Krankenhaus GmbH

Frau / Herr

Station

Oderberger Straße 8
16225 Eberswalde

Ihre Telefonnummer

Für ausgehende Briefe finden Sie einen Briefkasten
vor dem Haupthaus Bauteil A.



Martin Gropius Krankenhaus GmbH

Geschäftsführer:

Dr. Steffi Miroslau

Dr. Jörg Mocek

Oderberger Straße 8

16225 Eberswalde

Telefon: 03334 53-0

Telefax: 03334 53-261

E-Mail: info@mgkh.de

www.glg-gesundheit.de



Martin Gropius
Krankenhaus GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité



Wir tun mehr ... für Ihre Gesundheit

Patienteninformation